

**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 66 (2016)

**Heft:** 262

  

**Rubrik:** Ausstellungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Neue Ausstellung im Münzkabinett Winterthur: Das Antlitz des Fremden. Münzen der Hunnen und Westtürken in Zentralasien (14. Mai 2016 – 9. April 2017)**

Wie kaum ein anderes Volk symbolisieren die Hunnen im kollektiven Gedächtnis der westlichen und der östlichen Welt die Bedrohung durch Wanderbewegungen nomadischer Völkerschaften aus dem asiatischen Steppenraum. Das Münzkabinett Winterthur eröffnete am 13. Mai eine neue Ausstellung, die dieses Bild in einen vielschichtigen kulturellen Kontext stellt und damit öffnet. Münzen sind dabei die wichtigsten Zeitzeugen.

Unter «Hunnen» werden im Laufe der Zeit verschiedene Gruppierungen verstanden; angefangen bei jenen Völkerschaften, zu deren Abwehr die Chinesische Mauer erbaut wurde, bis zu den Reiterverbänden, die unter der Führung Attilas († 453 n. Chr.) in der Mitte des 5. Jahrhunderts Europa verheerten. Als «Attila, der Hunnenkönig» hat dieser als barbarischer Fürst sogar Eingang in den populären Kanon der Filmfiguren genommen – und



**Abb. 1: Gold-Dinar der Kidariten, König Kidara (4./5. Jh.) mit dem Tamgha (Stammeszeichen) der Kidariten (Vs. rechts im Feld).**



**Abb. 2: Silber-Drachme der Nezak-Könige, unbekannter König (Ende 5./Anfang 6. Jh.) mit der typischen Stierkopfkrone.**

damit ein Bild der Hunnen zementiert, das ihrer Kultur nicht gerecht zu werden vermag.

Die neue Ausstellung im Münzkabinett der Stadt Winterthur lenkt den Fokus auf Gebiete in Zentralasien und Nordindien. Dort entfalteten die iranischen Hunnen und ihre türkischen Nachfolger eine wesentlich stärkere Wirkung als in Europa: Ab der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts setzten sie sich nördlich und südlich des Hindukusch fest und prägten die Kultur und Geschichte der Region. Während die zeitgenössischen Historiker noch kein gutes Haar an den Hunnen liessen – sie wurden als grausame «zweibeinige Bestien» beschrieben und ihnen wurde die Zerstörung buddhistischer Klöster und anderer religiöser Einrichtungen unterstellt – wissen wir heute jedoch, dass davon keine Rede sein kann. Sie bildeten eine eigentümliche Mischkultur aus, die griechische, sasanidische und indische Elemente miteinander verband, auch in religiöser Hinsicht. Insbesondere die hunnische Münzprägung zeigt, wie bereitwillig die neuen hunnischen Herren die zahlreichen kulturellen und religiösen Einflüsse, die auf sie wirkten, zu einer eigenständigen und für das heutige Auge berührend fremdartig und zugleich vertraut wirkenden Repräsentationskultur verschmolzen.

Unter dem Titel «Das Antlitz des Fremden – Münzen der Hunnen und Westtürken in Zentralasien» zeigt das Münzkabinett Winterthur Münzen, die zwischen 400 und 800 in verschiedenen Münzstätten Zentralasiens geprägt wurden, greift aber auch die Wechselwirkung von kriegerischer Expansion, Kulturvermischung und Migration auf. Die Ausstellung präsentiert die Ergebnisse eines sechsjährigen Forschungsprojekts, das vom Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) gefördert wurde (Nationales Forschungsnetzwerk, The Cultural History of the Western Himalaya from the 8th Century, Projekt S98) und entstand in Kooperation mit dem Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums Wien. Sie vereint Exponate des Historischen Museums Bern, des Münzkabinetts Wien sowie einer bedeutenden Schweizer Privatsammlung.



Abb. 3: Testen Sie Ihr numismatisches Können beim eigens für die Ausstellung entwickelten Münzspiel.

**Veranstaltungen im Juli 2016:**

Dienstag, 12. Juli, 18.30–19.00 Uhr / Museum am Abend

**Kulturvermischung am Hindukusch in hunnischer Zeit**

Führung mit Benedikt Zäch

Sonntag, 3. Juli, 10.30 – 12.00 Uhr

**Moderne Antike**

Museumskonzert mit Conrad Steinmann

[info@muenzkabinett.ch](mailto:info@muenzkabinett.ch)

[www.muenzkabinett.ch](http://www.muenzkabinett.ch)

Münzkabinett der Stadt Winterthur

Villa Bühler, Lindstrasse 8, 8400 Winterthur

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Samstag, Sonntag 14.00–17.00 Uhr.

Führungen für Gruppen nach Vereinbarung.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Tel. 052 267 41 46

Fax 052 267 66 81

Abbildungsnachweise:

Abb. 1+2: MK Winterthur (Lübke + Wiedemann, Stuttgart).

Abb. 3: MK Winterthur.

**Numismatische Ausstellungen in der Schweiz**  
**Expositions numismatiques en Suisse**  
**Esposizioni numismatiche in Svizzera**

**Appenzell, Museum Appenzell**

Rathaus, Hauptgasse 4  
April bis Oktober: Mo–So 10–12, 14–17;  
November bis März: Di–So 14–17  
Dauerausstellung (Appenzeller Münzen und Prägestempel)

**Augst, Römerstadt Augusta Raurica**

Giebenacherstrasse 17  
Museum Augusta Raurica: Mo 13–17, Di–So 10–17 (Nov.–Feb.  
Mo 13–17, Di–So 11–17)  
Haustierpark und Schutzhäuser täglich 10–17  
Dauerausstellung (u.a. Silberschatz aus Kaiseraugst)

**Avenches, Musée romain**

Amphithéâtre  
Avril–septembre: ma–di 10–17; Octobre, février, mars: ma–di  
14–17; novembre–janvier: me–di 14–17  
Collections permanentes: vitrines exposant des monnaies sous  
les thèmes «Monnaies et échanges» et «La maison impériale».  
Choix de monnaies gauloises et de monnaies de l'Antiquité tardive.

**Basel, Historisches Museum Basel**

Barfüsserkirche, Barfüsserplatz  
Di–So 10–17  
Dauerausstellung (Überblick Münz- und Geldgeschichte)

**Bellinzona, Castelgrande**

Aprile–ottobre: lu–do 10–18; Novembre–marzo: lu–do 10–17  
Esposizione permanente di monete della zecca di Bellinzona

**Bern, Bernisches Historisches Museum**

Helvetiaplatz 5  
Di–So 10–17  
Dauerausstellung «Steinzeit, Kelten, Römer» (mit keltischen  
und römischen Münzen), «Kunst aus Asien und Ozeanien» (mit  
chinesischen, japanischen und Kushan-Münzen) und «Berner  
Geschichte bis 1800» (mit Berner Münzen und Münzfunden).

**Chur, Rätisches Museum**

Hofstrasse 1  
Di–So 10–17  
Dauerausstellung (Bündner Münzen und Prägestempel, Münz-  
funde)

**Frauenfeld, Museum für Archäologie**

Luzernerhaus, Freiestrasse 26  
Di–Sa 14–17, So 12–17  
Dauerausstellung (Schatzfunde Steckborn, römische Münzfunde)

**Frauenfeld, Historisches Museum Thurgau**

Schloss  
Di–So 14–17

**Fribourg, Gutenbergmuseum**

Place de Notre-Dame 16  
Mi, Fr, Sa 11–18, Do 11–20, So 10–17  
Dauerausstellung (Die Schweizer Banknoten)

**Genève, Musée d'Art et d'Histoire**

2, rue Charles-Galland  
Ma–di 10–18  
Exposition permanente: Mille deniers de la République romaine  
Maison Tavel: Histoire monétaire genevoise

**Lausanne, Musée monétaire cantonal**

Palais de Rumine, 6, place de la Riponne, Salle Colin Martin  
Exposition: Ma–je 11–18, ve–di 11–17  
Bibliothèque: Ma–je 9–12, 14–17

**Lausanne, Musée Olympique**

Quai d'Ouchy 1  
Ma–di 9–18 (du 1er mai au 19 octobre)  
Ma–di 10–18 (du 20 octobre au 30 avril)

**Luzern, Historisches Museum**

Im alten Zeughaus, Pfistergasse 24  
Di–So 10–17  
Dauerausstellung (allg. Münzgeschichte, Schwerpunkt Luzern)

**Neuchâtel, Musée d'Art et d'Histoire**

Esplanade Léopold-Robert 1  
Ma–di 11–18  
Exposition permanente (numismatique antique, monnaies et  
médaillies de Neuchâtel)

**Saillon, Musée de la fausse monnaie**

Rue du Bourg, Centre Stella  
Me–di 14–17

**Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen**

Klosterplatz 1  
Di–So 11–17

**Vaduz, Liechtensteinisches Landesmuseum**

Städtle 43  
Di–So 10–17, Mi bis 20  
Dauerausstellung «Werte schützen» (Liechtensteinische Geld-  
geschichte und Münzfunde)

**Winterthur, Münzkabinett und Antikensammlung**

Villa Bühler, Lindstrasse 8  
Di, Mi, Sa, So, 14–17  
*Bis 9. April 2017: Das Antlitz des Fremden. Münzen der Hun-  
nen und Westtürken in Zentralasien.*

**Zug, Museum in der Burg**

Kirchenstrasse 11  
Di–Sa 14–17, So 10–17  
Dauerausstellung (Zuger Münzen)

**Zürich, Schweizerisches Landesmuseum**

Museumstrasse 2  
Di–So 10–17, Do 10–19  
Dauerausstellung (Geschichte Schweiz, Galerie Sammlungen,  
Möbel & Räume Schweiz, Waffenturm)

**Zürich, MoneyMuseum**

Hadlaubstrasse 106  
Jeden ersten Freitag im Monat 10–17  
Führungen Mo–Fr nach Voranmeldungen